

ein Kalendarium, für jeden Monat eine Seite des Lexikonformats mit Raum für Notizen, bietet, dazwischen die Verlagswerke der Firma aus verschiedenen Gebieten aufführt und nach Inhalt und Bedeutung würdigt. Jede zweite Seite vor den Kalenderseiten wird durch ein fast ganzseitiges Monatsbild geschmückt und die Kalenderseiten durch Kopfleisten, die die einzelnen Monate symbolisieren. Der Druck ist in einer neueren Schwabacher gehalten Stichworte sind durch Rotdruck hervorgehoben. — Das illustrierte Verzeichnis »Musterbibliothek« bringt eine Auswahl aus den besten Büchern, die den Grundstock einer jeden Büchersammlung bilden können. Diese finden wir auf 84 Seiten Kleinoktav, von Inhaltsangaben und gut gedruckten anschaulichen Bilderproben begleitet, beschlossen von einem Verzeichnis von Meyers Volksbüchern. Eine Inhaltsübersicht erleichtert die Benutzung des in kleiner, klarer Antiqua gedruckten Hefes. — Erscheint die »Musterbibliothek« in graubraunem Umschlage, so präsentiert sich die »Deutsche Bücherei« in rotbraunem Gewande, den Titel von Tannenzweigen umgeben, in Lexikonformat. Der Inhalt entspricht auch in der Anordnung fast genau dem der »Musterbibliothek«, nur daß Inhaltsangaben und Besprechungen reichhaltiger, vor allem auch die Bilderproben in größerer Auswahl und auf dem großen Formate von größerer Wirkung sind. Auch dieses, in moderner Fraktur hergestellte Verzeichnis wird sich als ein wirksames Vertriebsmittel erweisen.

Das Art. Institut Drell Füßli in Zürich hat als »Beachtenswerte Neuerscheinungen 1910« auf acht Seiten kleinen Formats die besonders zu Festgeschenken geeigneten Büchertitel zusammengestellt und führt die verzeichneten Werke durch nähere Angaben dem Leser vor. Das kleine Verzeichnis, dessen Druckausstattung guten Geschmack verrät, eignet sich gut zum Beilegen in Bücherfendungen.

In gelbem Umschlage mit vielen Probeabbildungen wurde auch dieses Jahr von der Firma Otto Spamer in Leipzig als »Otto Spamers Miniaturkatalog 1910/11« eine neue Übersicht ihrer Geschenkwerke veröffentlicht. Sie empfiehlt in drei Abteilungen: Wertvolle Werke für die Hausbibliothek, für Frauen und Töchter und Jugendschriften und gewährt durch ein alphabetisches Titelverzeichnis mit Hinweis auf die entsprechenden Seiten einen leichten Überblick über den gesamten Inhalt, der besonders bei der Jugend Wünsche in großer Zahl erwecken wird.

Die Firma L. St a a d m a n n in Leipzig hat ihren neuesten Verlagsbericht unter dem Titel »Neuigkeiten deutscher Dichter 1910« in einem silbergrauen Kartonbändchen herausgegeben und, wie im vorigen Jahre, mit einer Reihe Kostproben aus den empfohlenen Büchern, Dichterbildnissen und anderen Abbildungen besonders anziehend gestaltet. Die Neuerscheinungen sind durch künstlerische Titelzeichnungen und besondere Einfassung hervorgehoben. Eine warme Würdigung der literarischen Tätigkeit Emil Ertls, der im März sein 50. Lebensjahr vollendete, von Franz Wastian, und der »Weihnachtsspaziergang« von Otto Ernst eröffnen den Inhalt, der dann, mit den Bücheranzeigen abwechselnd, noch kurze Geschichten, Skizzen und Gedichte von Bartsch, Hofegger, Ertl, Müller-Guttenbrunn, von Ostini, Ginzkey u. a. bietet. Eine Zusammenstellung der Neuigkeiten 1910 gibt raschen Überblick. Die beigegefügtten Bücherzettel laden zur Benutzung des Bändchens ein, das in seiner guten Papier- und Druckausstattung allen Freunden gediegener neuer Belletristik willkommen sein wird.

1908/10. — Der Verlagsgesellschaft München, G. m. b. H., erstes Triennium« nennt sich auf dem Titelblatt das folgende Verzeichnis, während es auf dem cremefarbenen Umschlage »1908/1909« heißt. Es führt auf 48 Seiten in ansprechender, klarer Antiqua die Verlagserzeugnisse der Firma auf, in fünf Abteilungen einschließlich (der Voranzeigen) angeordnet. Was im Titel und im Text der Besprechungen hervor-

treten soll, ist in Rotdruck gegeben. Eine Reihe sauber wiedergegebener Probeabbildungen und Bignetten unterbrechen die Bücherempfehlungen. Je ein Register der Autoren und der Künstler dient dem Hefchen als Schlüssel.

Das jeden Herbst hinausgehende Verzeichnis »Auswahl neuerer Werke auf dem Gebiete der Mathematik, Naturwissenschaften und Technik nebst Grenzwissenschaften« der Firma B. G. Teubner in Leipzig trägt diesmal im Hinblick auf die am 21. Februar 1811 erfolgte Gründung dieses Hauses die Bezeichnung »Jubiläums-Ausgabe« und auf der Titelseite unterhalb des Firmazeichens, das von zwei, das Buchgewerbe und die Wissenschaft darstellenden Figuren umgeben ist, die Gedenkjahre »1811 · 1911«. Die Werke genannter Gebiete, wozu noch Länder- und Völkerkunde, Heilwissenschaft, Unterrichtsweisen und Jugendschriften treten, werden in kleiner Antiqua in neun Haupt- und vielen Nebengruppen mit bibliographischer Genauigkeit verzeichnet und durch Anzeigen eigener Verlagswerke ergänzt. Eine alphabetische Übersicht verweist auf die entsprechenden Seiten. Die angehängten Bestellzettelformulare werden dem Leser willkommen sein.

Die Firma Belhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig hat auch dieses Jahr für die Weihnachtsreklame als »Belhagen & Klasing's Weihnachtsbücher 1910« ein vornehm ausgestattetes, auf Kunstdruckpapier hergestelltes Verzeichnis ihrer Geschenkwerke versandt. Diese werden in der Anordnung der letzten Jahrgänge zum Teil durch Inhaltsangaben und vorzügliche Probebilder zur Wahl empfohlen. Zur Bestellung sind zwei Karten in schöner Ausführung beigegefügt. Das farbige Titelbild stellt eine schneebedeckte Gebirgslandschaft dar, die im Vordergrund mit Tannenbäumen besetzt ist.

Die Einleitung zu dem mit einem anmutigen Titelbilde geschmückten »Weihnachts-Katalog« der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart ist dem Romane des Dichter-Ingenieurs Max Eyth »Der Schneider von Ulm« entnommen und schildert dessen mißglückten Flugversuch. Hierauf finden wir, einzeln aufgeführt, die Geschenkwerke der Firma aus dem Gebiete der schönen Literatur, der Kunstgeschichte usw., Bücher für die Frauenwelt, Klassikerausgaben, Anthologien und Jugendschriften, teilweise von kurzen Besprechungen begleitet. Das Hefchen ist in klarer, leicht lesbarer Antiqua gedruckt. Eine Reihe von Probebildern und Autorenporträts bieten dem Auge angenehme Ruhepunkte.

In derselben aparten Ausstattung wie seine Vorgänger ist auch der Xenien-Almanach 1911« des Xenien-Verlags in Leipzig erschienen. Titel und Umschlag sind von Paul Brandt gezeichnet. Das Titelbild ist eine Wiedergabe des Voltchen Titelpfens zu Schillers Musen-Almanach für 1797. Außer der vorliegenden Ausgabe wurde noch eine Vorzugsausgabe auf Haderpapier gedruckt und in Leder gebunden, die zum Preise von 3 M zu beziehen ist. Den Hauptinhalt des Almanachs bilden, wie bisher, kleinere und größere, zum Teil in sich abgeschlossene Auszüge aus den Verlagswerken des Xenien-Verlags, die durch eine kleine Anzahl sorgfältig behandelte Text- und Vollbilder unterbrochen werden. Aus dem reichen Inhalt sei von Prosa-Stücken nur genannt: Babillote, Strindberg als Lyriker; Blei, Vom Aussehen der Bücher; Friedrich, Die Renaissance der Literatur; Thomas Mann, Schwere Stunde; Richard Urban, Richard Dehmel und die symbolistische Lyrik; Hans von Wolzogen, Gegenwartskunst; von Gedichten: Avenarius, Goethe; Bierbaum, Traumsommernacht; Heymel, Rosenzeit; von Ostini, Ludwig II.; Thassilo von Schiffer, Das Sonett der Erwartung. Den kleinsten Teil des anziehenden Bändchens, nur 12 von 208 Seiten, nimmt die Empfehlung einer Auswahl von Büchern des Xenien-Verlags in Anspruch. Diese werden in zwei Abteilungen: Schöne Literatur und Kultur-, Kunst- und Literaturästhetik, teilweise durch